

Club-Nachrichten
Nr. 5 · 68. Jahrgang · September/Oktober 2023 · 6987
www.dsw-1912.de



DSW 1912 e. V. • Alsfelder Straße 33 • 64289 Darmstadt Pressesendung • Deutsche Post AG • Entgeld bezahlt • 6987

### Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ) Clubheim: Alsfelder Straße 33, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 33, 64289 Darmstadt

E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Bankverbindungen:

Beitragskonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE62 5089 0000 0004 0559 18, BIC: GENODEF1VBD DSW-Spendenkonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE55 5089 0000 0009 0485 37, BIC: GENODEF1VBD Schwimmabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE66 5089 0000 0001 4157 00, BIC: GENODEF1VBD

Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE09 5085 0150 0000 5675 31, BIC: HELADEF1DAS

VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE47 5089 0000 0000 4052 05, BIC: GENODEF1VBD
Triathlonabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE33 5089 0000 0001 6648 08, BIC: GENODEF1VBD

Ehrenvorsitzender: Gerhard Schulte, In den Gänsäckern 8, 64367 Mühltal, Tel. 06151-146285

Vorstand:

Vorsitzender: Thomas Kipp, Alsfelder Str. 33, 64289 Darmstadt, E-Mail über Geschäftsstelle

Stellv. Vors.: Thomas Hauck-Pignède, E-Mail: thomas.pignede@dsw12.de

2. Stellv. Vors.: Susanne Freytag, E-Mail: Susanne.freytag@dsw12.de

Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersbergring 22, 64295 Darmstadt, Tel. o6151-360950
Geschäftsführerin: Anja Kipp, Alsfelder Str. 33, 64289 Darmstadt, E-Mail über Geschäftststelle

Abteilungen:

Schwimmen: René Zimmerling, Email: schwimmabteilung@dsw-1912.de

Triathlon: nicht besetzt

Volleyball: Lutz Gunder, Frankfurter Straße 85, 64293 Darmstadt, Tel. 06151-1 368646, E-Mail: volleyball@dsw-1912.de

Wassersport: Johannes Kollmann, Im Strehling 12, 64342 Seeheim-Jugenheim,

Tel.: 06257-62450, E-Mail: wassersport@dsw-1912.de

Jugend: Sophia Herbsthoff (Jugendwartin), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat: Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber, Jochen Stegmann, Waldemar Metzler und Uwe Faßhauer

WVD '70: Wasserballverein Darmstadt 1970

1. Vorsitzender: Martin Diehl, Waldkolonie 34, 64404 Bickenbach, Tel.: 0157-72935261, E-Mail: martin.diehl1@gmx.net

Konto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0000 5923 74, BIC: HELADEF1DAS

Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0010 0050 60, BIC: HELADEF1DAS

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V., Alsfelder Str. 33, 64289 Darmstadt

Redaktion/Anzeigen: Wiebke Sturm, Heymannstraße 65, 51373 Leverkusen, Tel. 0214-31267835

Mobil: 0160-1521282, E-Mail: wiebke@wiebkesturm.de

Druck: DieDrucker.de GmbH & Co. KG, 64354 Reinheim, www.diedrucker.de, Tel. 06162 5554

Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar; März/April; Mai/Juni; Juli/August; September/Oktober; November/Dezember

Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.

ISSN: 1431-3707

# **AUS DEM INHALT**

Gesamtclub Triathlon

Der neue Henry Graf

geschäftsführende Vorstand Seite 4 wird Weltmeister Seite 23

Schwimmen Wasserball

Medaillenregen Tagesfahrt an den

im Nordbad Seite 9 Otterstädter Altrhein Seite 28

Schwimmen Wassersport

DSW-Delegation Wenn in Venedig

in Südkorea Seite 16 die Glocken läuten Seite 30

# Jahreshauptversammlung 2023

Am 05. Juli fanden sich Vereinsmitglieder mit insgesamt 339 Stimmrechten im Versammlungsraum, den wegen der erwarteten großen Teilnehmerzahl diesmal das DSW-Freibad bildete, zur diesjährigen Hauptversammlung des Gesamtvereins mit Vorstandswahlen ein. Die Versammlung begann um 20:55 Uhr und endete um 23:55 Uhr.

Nach Begrüßung, Totengedenken und der Ehrung der Mitgliedsjubilare erstattete der geschäftsführende Vorstand, nämlich der Vorsitzende Thomas Kipp, der Schatzmeister Peter Meisinger und der aus dem Amt scheidende 1. stellvertretende Vorsitzende Lars Koppenhöfer, seinen Bericht. Im Anschluss gaben die Kassenprüfer ihren Bericht und schlugen die Entlastung des Vorstands vor. Als neue Jugendwartin stellte sich die am Nachmittag gewählte Sophia Herbsthoff vor.

Unter dem Tagesordnungspunkt Anträge wurden durch den Beisitzer Dr. Dr. Claus Becker 3 Eingaben behandelt. Danach wurde der geschäftsführende Vorstand mit deutlicher Mehrheit entlastet.

Bei den Vorstandwahlen kandidierte Lutz Freudel mit einer eigenen Mannschaft. Bei der Abstimmung wurde der Vorsitzende Thomas Kipp mit 174 zu 151 Stimmen in seinem Amt bestätigt. Für Lars Koppenhöfer wurde Thomas Hauck-Pignède zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Als Schatzmeister wurde Peter Meisinger wiedergewählt. 2. Stellvertretende Vorsitzende wurde Susanne Freytag, Beisitzer(in) wurden Claudia Knack und Bernd Emanuel. Dr. Dr. Claus Becker scheidet nach Abschluss der verschiedenen Verträge mit der Wissenschaftstadt Darmstadt über die Zukunft des Vereins aus dem Vorstand aus.

Es folgten die Wahlen der Kassenprüfer, Nachwahlen zum Ältestenrat und die Bestätigung der Vergütung einzelner Vorstandmitglieder.

Daraufhin schloss der Vorsitzende die ordentliche Mitgliederversammlung mit dem Dank an alle Anwesenden und mit den besten Wünschen für die weitere Arbeit in unserem Club.

Thomas Kipp Vorsitzender In der JHV wurde der geschäftsführende Vorstand gewählt. Neben Thomas Kipp und Peter Meisinger, die in ihrem Amt bestätigt wurden, und Bernd Emanuel, der nun als Beisitzer im Vorstand tätig sein wird, sind drei neue Mitglieder gewählt worden, die sich hier kurz vorstellen möchten.

# Thomas Hauck-Pignède, Stellvertrender Vorsitzender

Ich bin sein 1996 DSW Mitglied, zunächst in der Schwimmabteilung, später in der Triathlonabteilung, von Kinder-/Aufbaugruppen zum Schwimmleistungssport bis hin zur Triathlon-Bundesliga und Ironman Hawaii. Darüber hinaus blicke ich auf bisher gut 15 Jahre ehrenamtliches Engagement zurück, zunächst als Webmaster und dann fast 10 Jahre als Sportlicher Leiter der Triathlonabteilung. Und seit der JHV 2023 bin ich nun stellvertretender Vorsitzender des Gesamtvereins.

"Der DSW hat mich in meiner Jugend gefördert und an den Sport herangeführt, als Student mir meine sportlichen Träume ermöglicht und erfüllt, als Berufstätiger hilfreiche Kontakte und den notwendigen Ausgleich gegeben... und ich habe hier Freunde (und sogar die Frau) fürs Leben gefunden. Definitiv ein Verein für alle Lebensabschnitte!"

#### Susanne Freytag, 2. Stellvertretende Vorsitzende

Seit 1987 bin ich, mit einigen wenigen Jahren Unterbrechung, Mitglied beim DSW. Von der TG75 bin ich in die SG Darmstadt und in die 2. Mannschaft bei Egon Schwebel gekommen und später in die Triathlonabteilung gewech-

selt. In dieser Zeit habe ich den Verein mit seinen vielen Möglichkeiten und Angeboten kennen- und schätzen gelernt und möchte jetzt im Gesamtvorstand mitarbeiten und dem Verein auf diese Weise etwas "zurückgeben".

Beruflich bin ich Maschinenbautechnikerin. Ich habe zwei Söhne, die in den Gruppen bei Georg Scheider und Alex Marz trainieren, bin Kampfrichterin beim HSV und selbst bei den Triathleten aktiv (neben dem Training u.a. bei der Organisation des WoogSprints) Außerdem gehöre ich noch in zwei kleineren Vereinen dem Vorstand an. Daher ist mir die Arbeit nicht fremd, dennoch wird es für mich spannend sein, in einem so großen Verein mitzuwirken. Ich freue mich auf die vor uns liegende Zeit und die Arbeit in dem neuen Team!

#### Claudia Knack, Beisitzerin

Ursprünglich komme ich aus Berlin, wo ich im Alter von vier Jahren schwimmen gelernt habe. Erst bin ich viele Jahre leistungssportorientiert geschwommen und habe dann 2004 zum Modernen Fünfkampf gewechselt. Bis 2015 gehört ich dem Nationalteam an. Die Wasserbegeisterung hält bis heute an: Ich schwimme weiterhin regelmäßig (früher auch bei den Early Birds) und probiere mich im Triathlon aus. Offiziell gehöre ich mit meiner Familie zur Volleyball-Abteilung. Neben dem Sport bin ich Diplom-Ingenieurin der Biotechnologie und arbeite im Qualitätsmanagement für die Produktion Enteraler Nahrung. Ich freue mich sehr darauf mich im DSW einbringen zu können.

Susanne Freytag
2. Stellvertrende Vorsitzende

## Rettungsschwimmen als Teil des Unterrichts!

"Immer weniger Menschen können schwimmen. Die DLRG hatte im letzten Jahr so viele Rettungseinsätze wie in den vergangenen 40 Jahren nicht mehr." "Es gibt nicht genug Rettungsschwimmer. Freibäder müssen geschlossen bleiben."

Das sind Schlagzeilen, die man in den letzten Monaten in den Medien gehört oder gelesen hat und die mich, Verena Szagartz, Lehrerin am Ludwig-Georgs-Gymnasiums (LGG, https://lgg-darmstadt.de) und ehemalige Schwimmerin sowie Schwimmtrainerin des DSW 1912 Darmstadts, sowie Inhaberin eines DLRG Rettungsschwimmausweises, dazu veranlasst haben, ein Projekt im Rahmen der Projektwoche am LGG zum Thema Rettungsschwimmen zu organisieren. Meine Kollegin Anne Tibke, die diesen Versuch bereits vor einigen Jahren gestartet hatte, aber aufgrund von zu wenigen Einwahlen abbrechen musste, unterstützte mich dabei. Das diesjährige große Interesse von Seiten der Schülerinnen und Schüler an diesem Projekt überraschte und freute uns gleichermaßen und so starteten wir in der letzten Woche vor den Sommerferien mit insgesamt 28 Teilnehmenden gleich zwei Projektgruppen.

"Statt der Projektwoche am Ende eines Schuljahres könnten die Kinder doch einfach eine Woche früher Ferien haben. Da passiert doch eh nichts mehr. Reine Aufbewahrungszeit.": So die Aussagen in einer Radiosendung, die ich passend zum Start der Projektwoche auf dem Weg zum Schwimmbad in meinem Auto anhören durfte. Einen ganzen Tag lang wurde auf diesem Sender über die Sinnlosigkeit von Projekten diskutiert und den Lehrkräften Bequemlichkeit und Lustlosigkeit für den Regelunterricht unterstellt. Als Lehrkraft ist man in dieser Hinsicht so einiges gewöhnt, echt gestört hat mich aber die Aussage der Sinnlosigkeit. Glücklicherweise erhielten wir eine ganz andere Rückmeldung von den an der Umsetzung des Projekts beteiligten Vereinen DSW und DLRG, dem Badpersonal und der beobachtenden Öffentlichkeit im Nordbad.

"Was für eine tolle Idee, da haben die Kinder ja richtig was in der Hand nach dieser Woche."

"Darüber müsste berichtet werden, damit sich Andere daran ein Beispiel nehmen können und es noch mehr Projekte dieser Art in Zukunft gibt. Mach das doch mal!"
Hier ist mein Bericht.

Im Vorfeld zur Projektwoche waren Bahnen für die Praxis, Räumlichkeiten für die Theorie sowie die Ausbilder der DLRG zu organisieren. Die gute und reibungslose Zusammenarbeit mit dem DSW (dsw-1912. de), der Bahnen im vereinseigenem Freibad und die Räumlichkeit für die Theorieschulung zu einem kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung stellte, ist hier hervorzuheben. Gleiches gilt für die beiden DLRG Gruppen Darmstadt (https://darmstadt.dlrg.de) Eberstadt (https://eberstadt.dlrg.de), die die beiden Projektgruppen an vier Tagen über je drei bis vier Stunden mit mehreren ehrenamtlichen Ausbildern motiviert anleiteten. Die Zusage des Sportamtes der Stadt Darmstadt sowie der Leitung des Nordbades, dass wir das Hallenbecken mit Sprungturm nutzen könnten, wenn es frei sei, machte es möglich die Prüfungen vollständig im Nordbad durchführen zu können.

Da meine Kollegin und ich beide unsere Silberrettungsabzeichen auffrischen mussten, holten wir uns zusätzlich Unterstützung aus der Schülerschaft. Paula Hahn und Adrian Hausding, die beide die Oberstufe des LGGS besuchen und als Triathleten beim DSW 1912 Darmstadt ihren Sport betreiben und gleichzeitig Schwimmunterricht in der Schwimmabteilung des Vereins erteilen, freuten sich, ihr Wissen auch innerhalb der Schulgemeinde weitergeben zu können und waren sofort von der Idee begeistert.

Die Projektgruppen teilten sich in die "Großen" und die "Kleinen" auf, die nach Alter und Ausbildungsziel getrennt waren. Ziel der "Großen" (Jahrgangsstufe 9 bis 12) war das Ablegen der Silberrettungsschwimmabzeichen-Prüfung.

Elf der am Projekt teilnehmenden "Großen" legten die Prüfung für das Silberrettungsschwimmabzeichen erfolgreich ab und können nun ihre Pläne, das Abzeichen als Qualifikation zu nutzen, in den Ferien bereits umsetzen. Die Schüler/innen be-

richteten von ihren Plänen, als Jugendleiter-Card-Inhaber (Juleica-Inhaber) nun auch Gruppen in Schwimmbäder oder ans Meer begleiten zu können, ihre Ferien am Strand der Oststee oder Nordseee arbeitend verbringen zu wollen oder aber auch mit einer weiteren Qualifikation zum Übungsleiter Schwimmunterricht in einer der Darmstädter Schwimmvereine leiten zu wollen. Aber auch innerhalb des LGGs werden sie die neu errungene Qualifikation anwenden und bei Ausflügen von Klassen in Schwimmbäder zur Unterstützung der Lehrkraft als Begleitung fungieren. Es gibt weitere Ideen, um die vielen neuen rettungsfähigen Schülerinnen und Schüler am LGG einzusetzen. Diese sind aber noch zu präzisieren und auf Umsetzbarkeit zu überprüfen.

Es bestünde die Möglichkeit einer wöchentlichen AG in der unter Anleitung der Rettungsschwimmer durch eine Schwimmlehrkraft noch nicht schwimmfähige Kinder der Jahrgangsstufe 5 für den Schwimmunterricht in Jahrgangsstufe 6 in einer Einszu-Eins Arbeit fit gemacht werden könnten. Dies könnte Teil des Standard AG-Programms am LGG werden. Hierzu bedarf es neben entsprechender finanzieller Unterstützung, die aktuell durch das Programm "Löwenstark" des Kultusministeriums Hessen gegeben ist und in Zukunft möglicherweise aus Spenden zu tragen ist, der Bereitstellung von Schwimmbahnen durch die Stadt Darmstadt oder den DSW. Genauso bedarf es auch der Nachwuchsarbeit im Rettungsschwimmen in den eigenen Reihen des



LGGs. Die zweite Projektgruppe der "Kleinen" (aus den Jahrgangssstufen 5 bis 8) zielte genau auf den letztgenannten Punkt ab. Eine Gruppe von 17 Schülerinnen und Schülern wurde von der DLRG Eberstadt für die Schwimmabzeichen und den Juniorretter vorbereitet. Mit viel Enthusiasmus starteten auch diese 17 Schülerinnen und Schüler jeden Morgen um 8:45 Uhr vor dem Nordbad Darmstadt, um sich dann vier Stunden lang auf das Ablegen der angepeilten Abzeichen vorzubereiten. Das Wetter spielte mit und so gab es weder verfrorene noch verbrannte Haut, dafür aber viel Spaß und gute Laune.

Am Ende der vier Tage zählte die Statistik ein Silberschwimmabzeichen, zehn Goldschwimmabzeichen und dreizehn Juniorretter. Eine perfekte Vorbereitung für die weiteren Abzeichen im Rettungsschwimmen und die Zukunft der Projekt- und AG-Fortführung.

Spätestens in zwei Jahren werden die abgelegten Silberrettungsschwimmabzeichen aufzufrischen sein und dann sind auch einige der aktuell noch zu jungen Schülerinnen und Schüler alt genug, diese Qualifikation zu erhalten und die Schwimm- und Rettungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler am LGG zu verbessern.

Ein herzlicher Dank gilt all denen, die diese beiden Projekte möglich gemacht haben!

Super gemacht, liebe Schülerinnen und Schüler! Wir sehen uns wieder am Beckenrand!



# **SCHWIMMEN**



## Sandra Hornig und Thomas Kipp holen den Titel

Zu Beginn der Sommerferien starteten insgesamt 244 Sportlerinnen und Sportler aus 57 Vereinen in Großkrotzenburg bei den Hessischen Freiwassermeisterschaften 2023. Im See Freigericht West schwammen vom DSW 1912 Darmstadt auch vier Masters und Rafael As (Jg. 2007) mit – und das durchaus sehr erfolgreich:

Hessische Mastermeisterin in der AK 50 über 2.500 Meter wurde Sandra Hornig (Jg. 1971) und Hessischer Mastermeister in der AK 55 über dieselbe Distanz wurde Thomas Kipp (Jg. 1965)!

Richtig gut lief auch die Staffel über 3 x 1000 Meter, bei der Sandra Hornig, Sandra Siebert und Benjamin Dotzauer mit 42:43,77 in einem sonst deutlich jüngeren Wettberberfeld den hervorragenden 9. Platz (von 32 gestarteten und gewerteten Mannschaften) belegten.

Rafael As (Jg. 2007) schaffte es über 2.500 Meter auf Anhieb auf den 3. Platz in seinem Jahrgang.

Alle Ergebnisse im Einzelnen:

Rafael As (Jg. 2007)

3. Platz in seinem Jahrgang über 2.500 Meter mit 32:12,97

Benjamin Dotzauer (Jg. 1983)

10. Platz in der offenen Wertung über 5.000 Meter mit 1:09:08,67

Sandra Hornig (Jg. 1971)

1. Platz und Hessische Mastermeisterin ihrer AK 50 über 2.500 Meter mit 34:40,94

Thomas Kipp (Jg. 1965)

1. Platz und Hessischer Mastermeister 2023 in seiner AK 55 mit 36:29,17

Sandra Siebert (Jg. 1975)

4. Platz in ihrer AK 45 über 2.500 Meter mit 39,02,48

Staffel über 3 x 1000 Meter (Sandra Hornig, Sandra Siebert und Benjamin Dotzauer) 9. Platz mit 42:43,77

Herzlichen Glückwunsch allen Schwimmerinnen und Schwimmern



# Sieg im Doppelpack

Sandra Hornig und Benjamin Dotzauer gewinnen bei den Internationalen Baden-Württembergischen Meisterschaften der Masters im Freiwasserschwimmen in Heddesheim über 5 km Freistil. Am 8. und 9. Juli 2023 waren Sandra Hornig (Jg. 1971) und Benjamin Dotzauer (Jg. 1983) am Start der Internationalen Baden-Württembergischen Meisterschaften (Foto unten) der Masters im Freiwasser-

schwimmen. Sandra startete über 10 km und 5 km Freistil, Benjamin Dotzauer über 5 km.

Auf der 5 km Strecke belegten beide in ihrer Altersklasse den ersten Platz:

**Sandra Hornig** mit 01:10:29,69 und **Benjamin Dotzauer** mit 01:10:39,25

Über die 10 km Strecke wurde Sandra in der offenen Wertung mit 2:30:41,02 Dritte.

Herzlichen Glückwunsch! INES SCHADER

# Medaillenregen für den DSW im Nordbad

Auch wenn sich die Saison schon ein bisschen zum Ende neigt, gab es zum TSG Schwimmfest mit Bezirks- und Bezirksmeisterschaften am 24./25. Juni insgesamt 408 Meldungen. Ausrichter war die Darmstädter TSG 1846. Aus Hessen waren insgesamt 17 hessische Vereine am Start, der DSW 1912 Darmstadt war mit insgesamt 88 Schwimmerinnen und Schwimmern am häufigsten auf dem Startblock und führte auch mit großem Abstand den Medaillenspiegel an: insgesamt 53 Bezirksmeister/innen und 211 Bezirksjahrgangsmeister/innen stellte der DSW.

Im Medaillenspiegel gesamt belegte der

DSW den ersten Platz (264 mal Platz 1, 155 mal Platz 2 und 123 mal Platz 3), gefolgt von DJK-SSG Bensheim (27 mal Platz 1, 39 mal Platz 2 und 23 mal Platz 3 sowie SSV Raunheim mit je 25 mal Platz 1 und 2 und 28 mal Platz 3).

Bei den Staffeln – offene Wertung - stand der DSW insgesamt zwölfmal auf dem Treppchen, davon wurden die Mannschaften achtmal Bezirksstaffelmeister. Damit gewann der DSW 1912 Darmstadt mit 195 Punkten den Rudolf Lebherz Preis. Den zweiten Platz belegte der TV 1862 Langen e. V. mit 41 Punkten und den dritten Platz DJK-SSG Bensheim mit 32 Punkten.

#### **Staffeln jeweils 1.Platz:**

4x50m Freistil männlich; DSW 1. Mannschaft mit 2:13,14

Benedikt Burk (Jg. 2012), Mounir Labkakla (Jg. 2012), Julien Jörn (Jg. 2011) und Hendrick Zeller (Jg. 2012)

4x 100m Freistil weiblich; DSW 1. Mannschaft mit: 4:09,27

Clara Heuberger (Jg. 2004), Sophia Herbsthoff (Jg. 2004), Lea Maria Makovec (Jg. 2007) und Hannah Plücker (Jg. 2002)

4x 100 Freistil männlich; DSW 1. Mannschaft mit 3:41,62

Niclas Keilmann (Jg. 2007), Florian Müller (Jg. 2001), Rafael As (Jg. 2007) und Jakob Artjom Knoblauch (Jg. 2004)

4x 100 m Freistil männlich; DSW 2. Mannschaft mit 3:57,62

Maximilian Zimmermann (Jg. 2008), Lutz Freytag (Jg. 2006), Tom Howorka (Jg. 2010) und Leopold Heuberger (Jg. 2006)

4x50m Lagen weiblich, DSW 1. Mannschaft mit 2:28,89

Nelly Zimmerling (Jg. 2011), Christine Danielle Njipwo (Jg. 2011), Neele Schwebel (Jg.2012) und Alexia Jesse (Jg. 2012)

4x 50m Lagen männlich; DSW 1. Mannschaft mit 2:34,86

Mazen Ghoneim (Jg. 2012), Hendrick Zeller (Jg. 2012), Julien Jörn (Jg. 2011) und Benedikt Burk (Jg. 2012)

4x 100m Lagen weiblich; DSW 1. Mannschaft mit 4:39,61

Sophia Herbsthoff (Jg. 2004), Clara Heuberger (Jg. 2004), Hannah Plücker (Jg. 2002) und Lea Maria Makovec (Jg. 2007)

4x 100m Lagen männlich; DSW 1. Mannschaft mit 4:08,21

Leopold Heuberger (Jg. 2006), Max Wameling (Jg. 2004), Ante Dany (Jg. 2000) und Niclas Keilmann (Jg. 2007)

#### Staffeln ieweils 2. Platz:

4x 100m Freistil weiblich; DSW 2. Mannschaft mit 4:22,70

Milena Auer (Jg. 2009), Anastasia Plassmann (Jg. 2009), Giovanna Vieten (Jg. 2009) und Merle Carlotta Knapp (Jg. 2010)

4x 100m Lagen weiblich; DSW 2. Mannschaft mit 4:51,30

Charlotte Faust (Jg. 2009), Nele Michalk (Jg. 2009), Lisa Schader (Jg. 2010) und Enya Behr (Jg. 2009)

#### Staffeln ieweils 3. Platz:

4x 50m Lagen weiblich; DSW 1. Mannschaft mit 3:01,29

Antonia Hieke, Lilly Schreiber, Vivian Wiegand und Nora Szagartz (alle Jg. 2014)

4x 100m Lagen männlich; DSW 2. Mannschaft mit 4:46,53

Maximilian Zimmermann (Jg. 2008), Niclas Burk (Jg. 2010), Sokrates Frutos Tzouvaras (Jg. 2009) und Tom Howorka (Jg. 2010)



Unsere Erfolgsstaffeln

# Erfolge für Tom Howorka, Nora Michalk, Neele Schwebel und Christina Danielle Njipwo

Bei kurzem Regen und anschließend strahlendem Sonnenschein fanden die Hessischen Jahrgangsmeisterschaften für die Jahrgänge 2010-2013 weiblich und 2009 bis 2013 männlich vom 8. bis 9. Juli im Seedammbad in Bad Homburg statt.

140 Schwimmerinnen und 189 Schwimmer aus insgesamt 39 Vereinen waren am Start. Auf dem Plan standen insgesamt 1257 Einzel- und 28 Staffelstarts im schönen Freibad. Trainer Alexander Marz begleitete elf DSW-Schwimmerinnen und 13 Schwimmer, die bei den Einzelstarts insgesamt 97mal starteten.

Im Medaillenspiegel belegte der DSW 1912 Darmstadt e.V. in der Jahrgangswertung nach SG Frankfurt, SCW Eschborn und Hofheimer SC den vierten Platz und brachte außer einigen neuen persönlichen Bestzeiten

auch insgesamt 14 Medaillen mit nach Hause: 9 x Gold, 4 x Silber und 11 x Bronze. Vor Ort war auch Bad Homburgs Bürgermeister und Sportdezernent Dr. Oliver Jedynak, der einige Siegerehrungen begleitete.

Über den Titel Hessische Jahrgangsmeisterin bzw. Hessischer Jahrgangsmeister konnten sich vier Kinder freuen:

Jeweils drei Goldmedaillen nahmen mit nach Hause:

Tom Howorka (Jg. 2010), Hessischer Jahrgangsmeister 200 m Freistil (2:13,29) 100 m Freistil (58,54) und 50 m Freistil (26,66)

Nora Michalk (Jg. 2013), Hessische Jahrgangsmeisterin 200 m Brust (3:26,50) 100 m Brust (1:37,26) 200 m Lagen (3:02,81)

#### Zwei Goldmedaillen gewann:

Neele Schwebel (Jg. 2012), Hessische Jahrgangsmeisterin 200 m Rücken (2:53,74) 100 m Rücken (1:23,52)

#### **Eine Goldmedaille schnappte sich**

Christine Danielle Njipwo (Jg. 2011), Hessische Jahrgangsmeisterin 100 m Brust (1:24,20)

# Weitere Medaillen gewannen: Silber

Tom Howorka (Jg. 2010): 100 m Rücken, Nora Michalk (Jg. 2013): 50 m Freistil, Lisa Schader (Jg. 2010): 100 m Freistil und 100 m Rücken

#### **Bronze**

Benedikt Burk (Jg. 2012):400 m Freistil, 200 m Freistil, 100 m Freistil, Mila Kleinert (Jg. 2011): 200 Rücken und 100 Rücken, Nora Michalk (Jg. 2013): 400 m Freistil,

Neele Schwebel (Jg. 2012): 100 m Schmetterling und 200 m Lagen, Nelly Zimmerling (Jg. 2011): 200 m Brust,

#### Qualifiziert und mit dabei waren dieses Jahr

Jahrgang 2013

Mila Bartasch, Jules Foizik, Philipp Grossmann, Caroline Metternich, Nora Michalk und Lisa Schwartmann

Jahrgang 2012

Benedikt Burk, Mazen Ghoneim, Alexia Jesse, Mounir Labkakla, Tom Landzettel, Roman Plaksunov, Neele Schwebel und Hendrick Zeller

Jahrgang 2011

Julien Jörn, Mila Kleinert, Christine Danielle Njipwo und Nelly Zimmerling

Jahrgang 2010

Niklas Burk, Yahia Ghoneim, Tom Howorka, Merle Carlotta Knapp und Lisa Schader

Jahrgang 2009 Sokrates Frutos Tzouvaras

Herzlichen Glückwunsch allen Schwimmerinnen und Schwimmern! INES SCHADER

Fotos: HJMSeedammbad.jpg, HJMGold-medaille, HJMAlex





Das Seedammbad in Bad Homburg

# Ante Dany, Jakob Werner, Felix Albers werden Hessenmeister

Vom 15. bis 16. Juli 2023 fanden die Hessischen Meisterschaften und Hessischen Jahrgangsmeisterschaften der Jahrgänge 2009-2004 weiblich und 2008-2004 männlich in Bad Soden statt, 189 Schwimmerinnen und 179 Schwimmer aus 45 Vereinen waren bei heißem Wetter am Start. Insgesamt 1389 Einzel- und 50 Staffelstarts standen auf dem Programm. Das Trainerteam um Georg Schneider und Alexander Marz begleitete 35 DSW-Schwimmerinnen/Schwimmer zu den Meisterschaften, bei denen der DSW insgesamt 124 Einzelstarts und zwei Staffelstarts absolvierte. Einige Leistungsträger fehlten, da sie gerade erst von den Internationalen Schülerspielen aus Südkorea zurückgekehrt waren. Dafür war Jakob Werner (Jg. 2006) von seinem Auslandsaufenthalt zurück und

feierte seine Rückkehr gebührend mit dem Hessenmeistertitel über 400 m Freistil und auch über 800 m Freistil. Über die 200 m Distanz wurde er Hessischer Jahrgangsmeister (in der offenen Wertung Dritter) und über 1500 m Freistil belegte er den zweiten Platz.

Gleich dreifacher Hessenmeister wurde Ante Dany (Jg. 2000), der über 100 m Schmetterling, 100 m und 200 m Freistil siegte. Felix Albers (Jg. 2005) wurde über 50 m Schmetterling Hessischer Jahrgangsmeister und auch Hessenmeister. Hessischer Jahrgangsmeister wurde er auch über 100 Schmetterling, über 100 m Freistil belegte er in der Jahrgangswertung den zweiten Platz. Alexander Bauch (Jg. 1999) wurde unter dem HSV Hessenmeister über 50 m Freistil.

Auch in Bad Soden schaute der dortige

Bürgermeister, Frank Blasch, vorbei und übernahm einige Siegerehrungen.

Im Medaillenspiegel belegte der DSW 1912 Darmstadt e.V. in der Gesamtwertung nach SG Frankfurt und TV Wetzlar 1847 den dritten Platz mit 20 x Gold, 26 x Silber und 29x Bronze, in der offenen Wertung sogar mit 6x Gold, 7x Silber und 10 x Bronze den zweiten Platz.

#### **Unsere Hessenmeister:**

Felix Albers (Jg. 2005)
50 m Schmetterling (26,62)
Ante Dany (Jg. 2000)
100 m Schmetterling (57,25), 100 m
Freistil (52,57), 200 m Freistil (1:55,82)
Jakob Werner (Jg. 2006):
400 m Freistil (4:14,33), 800 Freistil (8:57,10)

# Unsere Hessischen Jahrgangsmeisterinnen und Jahrgangsmeister:

Felix Albers (Jg. 2005)
50 m Schmetterling (26,65), 100 m
Schmetterling (1:00,01)
Rafael As (Jg. 2007)
200 m Lagen (2:21,27)
Lutz Freytag (Jg. 2006)
200 m Brust (2:36,94)
Clara Heuberger (Jg. 2004)
200 m Lagen (2:32,19), 200 m Freistil (2:13,05), 400 m Freistil (4:33,45)

INES SCHADER











## **DSW-Delegation goes Daegu (Südkorea)**

Auch in diesem Jahr trat die Stadt Darmstadt an den 55. Internationalen Schülerspielen (ICG) in den Sportarten Schwimmen, Leichtathletik und Tischtennis an. Voraussetzungen für die Teilnahme sind (neben den sportlichen Leistungen) der Besuch einer Darmstädter Schule, Zugehörigkeit eines Darmstädter Sportvereins oder der Wohnsitz in Darmstadt. Insgesamt nahmen 67 Städte aus über 30 Ländern in 8 Sportarten teil.

Für die 14 Darmstädter Sportlerinnen und Sportler ging es zusammen mit einem weiteren Team aus Deutschland (Wennigsen (Deister) bei Hannover) vom 04.07.2023 bis 10.07.2023 nach Daegu, Südkorea.

Wie bereits im letzten Jahr stellte der DSW 1912 Darmstadt das gesamte 6-köpfige Schwimmteam. Mit von der Partie waren Milena Auer (09), Nele Michalk (09), Giovanna Vieten (09) sowie Till Freytag (08), Maximilian Ott (08) und Maximilian Zimmermann (08).

Nele Michalk schaffte 3 x den Sprung in das A-Finale auf den Strecken 50 m/100 m und 200 m Brust.

Gefolgt von Milena Auer mit 2 Starts im A-Finale über 50 m Schmetterling und 200 m Lagen sowie 1 x B-Finale 100 m Freistil.

Über 50 m Schmetterling verpasste Milena nur knapp den Sprung aufs Treppchen.

Auch Maximilian Zimmermann gelang es sich für das A-Finale 50 m Brust sowie das B-Finale 100 m Brust zu qualifizieren. Maximilian Ott startet über 400 m Freistil im A-Finale.

Bei der Staffel 4 x 100 m Mixed-Lagen gingen Till (Rücken), Nele (Brust), Milena (Schmetterling), Max Z. (Freistil) für das Team Darmstadt auf den Startblock.

Giovanna Vieten und Maximilian Ott halfen bei 2 Internationalen Staffeln aus.

Nach der Abschlussfeier und der Übergabe der ICG-Flagge von Südkorea an Mexico waren die Int. Schülerspiele beendet, was aber für das Team Darmstadt nicht die Heimreise bedeutete. Die Sportlerinnen und Sportler durften sich auf ein 3-tägiges Anschlussprogramm in Seoul, der Hauptstadt Südkoreas, freuen. Mit sportlichen Erfolgen, schönen Momenten, neuen Freundschaften und vielen Eindrücken im Gepäck startete ein 14-stündiger Rückflug mit stolzen, glücklichen und bestimmt müden Kindern an Bord.

Ein solches Erlebnis ist nicht selbstverständlich. Aus diesem Grund ein DANKE-

SCHÖN an die Stadt Darmstadt, die ein solches Event unterstützt und an das Betreuerteam Felix Gerbig (Organisator, Trainer Leichtathletik), Chantal Noe (Trainerin Schwimmen), Nico Kratz (Trainer Leichtathletik) und Alexander Schwarzbach (Trainer Tischtennis) für ihr Engagement.

Nächstes Jahr finden die ICG in Mexico für die Jahrgänge 2011 – 2009 statt und der DSW wird sicherlich auch wieder vertreten sein.

#### Ergebnisse Milena Auer

- 4. Platz 50 m Schmetterling (A-Finale)
- 6. Platz 200 m Lagen (A-Finale)
- 7. Platz 100 m Freistil (B-Finale)
- 12. Platz 200 m Freistil

#### **Nele Michalk**

- 5. Platz 50 m Brust (A-Finale)
- 6. Platz 100 m Brust (A-Finale)
- 7. Platz 200 m Brust (A-Finale)
- 27. Platz 50 m Freistil

#### Giovanna Vieten

- 14. Platz 400 m Freistil
- 16. Platz 200 m Freistil
- 19. Platz 200 m Lagen
- 28. Platz 100 m Freistil

#### Till Freytag

- 9. Platz 200 m Rücken
- 12. Platz 200 m Freistil
- 13. Platz 400 m Freistil
- 25. Platz 100 m Freistil

#### **Maximilian Ott**

- 6. Platz 400 m Freistil (A-Finale)
- 13. Platz 200 m Freistil
- 13. Platz 200 m Rücken
- 14. Platz 200 m Lagen

#### Maximilian Zimmermann

- 4. Platz 50 m Brust (B-Finale)
- 7. Platz 100 m Brust (B-Finale)
- 23. Platz 50 m Freistil
- 25. Platz 100 m Freistil



### Alexander Bauch holt Silber und Bronze in Berlin

Cheftrainer Georg Schneider war dieses Jahr mit einer Schwimmerin und vier Schwimmern bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin. Vom 6. bis 9. Juli 2023 fanden dort in der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark spannende Rennen statt. Insgesamt war der DSW bei den Vorläufen zwölfmal am Start und qualifizierte sich viermal fürs B-Finale und dreimal fürs A-Finale:

Hannah Plücker (Jg. 2002) schwamm beide Strecken 50 m und 100 m Schmetterling in neuer persönlicher Bestzeit (28,74 – Platz 22 offene Wertung bzw. 19. Platz U 23 Wertung und 1:04,60 – Platz 26 offene Wertung bzw. 21. Platz U23 Wertung.

Qualifiziert für das B-Finale hatten sichLouis Jäger (Jg. 1997) über 50 m Schmetterling (16. Platz: 25,15) Ante Dany (Jg. 2000) über 200 m Freistil (mit 1:54,78 erreichte er im Vorlauf Platz 16 der offenen Wertung und verbesserte seine neue Bestzeit im Finallauf noch einmal auf 1:52,32, was ihm den 11. Platz bescherte!

Auch auf der 100 m Freistilstrecke erzielt Any im Vorlauf mit 51,71 eine neue persönliche Bestzeit, die er im Finale noch einmal mit 51,63 unterbot und sich den 15. Platz sicherte Florian Müller (Jg. 2001) erreichte über 200 m Brust den 15. Platz in der offenen Wertung (8. Platz U23 Wertung) und zog mit neuer persönlicher Bestzeit von 2:21,80 ins B-Finale ein. Dort schlug er mit 2:21,12 an und verbesserte sich noch einmal auf den 14. Platz.

Grandios lief es bei **Alexander Bauch**, der es mit allen gemeldeten Strecken ins A-Finale schaffte.

#### **A-Finale**

Alexander Bauch (Jg. 1999) startete über 100 m Rücken mit 55,44 auf Platz 3 und schloss im Finale mit exakt seiner Bestzeit von 55,23 mit Platz 4 ab. Über 50 m Rücken belegte er im Vorlauf mit 25,81 den 5. Platz, gab im Finale nochmal richtig Gas und sicherte sich mit neuer persönlicher Bestzeit von 25,32 den 3. Platz und damit BRONZE.

Höhepunkt war schließlich der Start über 50 m Schmetterling. Hier zog Alexander mit neuer persönlicher Bestzeit von 24,56 und Platz 7 im Vorlauf ins Finale ein. Dort wollte er es wissen und unterbot seine neue Bestzeit noch einmal auf 24.13, belegte den 2. Platz und schnappte sich SILBER.

Herzlichen Glückwunsch!

INES SCHADER







# Deutsche Freiwasser Meisterschaften der Masters in Gummersbach-Lantenbach/Aggertalsperre

Am 19. Und 20.08. 2023 fanden in Gummersbach-Lantenbach/Aggertalsperre die 29. Internationalen deutschen Freiwasser Meisterschaften der Masters statt.

Als der Termin und der Austragungsort im Frühjahr bekannt gegeben wurde, stand für mich fest, da will unbedingt noch mal schwimmen!

Vor genau 3 Jahren fand dort nämlich der überhaupt erste DSV-Schwimmwettkampf nach Corona statt. Der Veranstalter hatte, trotz sehr aufwendiger Schutzmassnahmen, für einen absolut reibungslosen Ablauf gesorgt. Außerdem hat das Wasser der Aggertalsperre eine so richtig schöne türkisgrüne Farbe und landschaftlich drum herum absolut idyllisch. Das ist genau so wie ich mir ein Freiwasser-Rennen wünsche.

Ich habe Benjamin Dotzauer noch etwas von dort vorgeschwärmt und schon stand für uns beide fest: Wir starten dort!!

Letztes Wochenende war es dann soweit. Bei hochsommerlichen Temperaturen und frischen 21,x Grad Wassertemperatur startete ich am Samstag auf die 2,5km und Sonntag wir beide auf die 5km und waren damit ziemlich erfolgreich.

Benjamin Dotzauer belegte über die 5km in der AK40 mit 1:09:36,03 den 2. Platz.

Ich, Sandra Hornig, über die 2,5km in der AK50 mit 0:35:32,45 den 1. Platz

Und über die 5km mit 1:13:19,52 ebenfalls den 1.Platz.

Ich habe mir über die 5km Strecke etwas mehr Zeit gelassen, um das Schwimmen in dem genial schönen Wasser und der Landschaft drumherum mehr genießen zu können. Ich konnte nämlich ziemlich bald nach dem Start das Schwimmerfeld grob einschätzen und wusste, dass ich die 5km etwas gemütlicher schwimmen kann und es dann trotzdem noch zum Sieg in der AK50 reicht.

In Summe war das ein richtig schönes, anstrengendes und erfolgreiches Wochenende und somit auch unser Abschluss der Freiwassersaison.

Sandra Hornig









Alle Informationen zur Vereinsförderung finden Sie unter www.sparkasse-darmstadt.de/foerderung Wenn man die Sparkasse Darmstadt als Förderer an seiner Seite hat.

Wir unterstützen seit Jahren die Vereine in der Region – und vielleicht auch so manchen Weltmeister von morgen.



# **TRIATHLON**

### Zwei Medaillen für DSW bei deutschen Meisterschaften

10.07.2023 – Doppelter Grund zur Freude für das Triathlon Team DSW Darmstadt: Bei den deutschen Meisterschaften in Düsseldorf sichert sich Lisa Tertsch am Sonntag den Titel in Einzelrennen der Frauen, Henry Graf gewinnt bei den Männern in der U23-Wertung Silber. Als Gesamt-Achter qualifiziert sich der 21-Jährige außerdem für die Weltmeisterschaft über die Sprintdistanz, welche am kommenden Wochenende in Hamburg stattfindet.

Eine positive Bilanz für die Darmstädter Triathleten, die noch vor dem Saison-Highlight in Düsseldorf vom Unglück hartnäckig verfolgt wurden. Nach vielen verletzungsbedingten Ummeldungen im Frauen- und Männer-Team, riss die Pechsträhne selbst am Wettkampf-Wochenende nicht ab: Nach

einem Sturz auf der Radstrecke musste Fabian Kraft sein Rennen vorzeitig beenden. Mannschaftskollegen Henry Graf, Ron Epple, Nils Huckschlag und Lennart Sievers verbuchten in einem anspruchsvollen Rennen schlussendlich einen souveränen achten Platz.

Das DSW Frauen-Team um Lucie Kammer, Niki Buggenhout, Alina Weber und Debütantin Charlotte Uherek machte mit Rang 13 einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt.

Die Wettkämpfe fanden im Rahmen des Multisportevents "Die Finals" statt. Bereits in zwei Wochen steht in Tübingen das nächste Rennen der Triathlonbundesliga an.

BILDER: PETKO BEIER / DTU;TRIATHLON TEAM DSW DARMSTADT



# Henry Graf wird Weltmeister – Rang 4 für Johanna Uherek bei der Junioren-WM



Henry Graf mit der deutschen U23 Staffel

FOTOS: HENNING ANGERER

17.07.2023 – Bei der Triathlon Weltmeisterschaft in Hamburg hat Henry Graf vom Triathlon Team DSW Darmstadt die Goldmedaille mit der deutschen U23 Staffel geholt. Für den 21-jährgen war es der bisher größte Erfolg seiner Karriere. Der Darmstädter brachte die deutsche Staffel als Startläufer unter dem Jubel des Heimpublikums zunächst in eine gute Ausgangsposition und übergab schließlich auf Platz vier liegend an seine Teamkollegin Julia Bröcker, die das Team dann ebenso wie Eric Diener weiter in Reichweite der Medaillen hielt. Schlussläuferin Tanja Neubert brachte die Goldmedaille für Deutschland souverän ins Ziel.

"Die Saison lief bisher nicht immer wie erwünscht. Deshalb tut so ein WM-Titel vor dem Heimpublikum natürlich besonders gut", freute sich Graf nach dem Rennen.

Im Rennen der weiblichen Junioren überzeugte eine weitere DSW-Athletin. Johanna Uherek sicherte sich im Einzelrennen überraschend Platz vier. Ein riesiger Erfolg für

die Nachwuchsathletin, die erst durch den verletzungsbedingten Ausfall einer Teamkollegin für die WM nachnominiert wurde. "Endlich konnte ich mal meine beste Leistung in allen drei Disziplinen zeigen. Das war mein bisher bester Triathlon", jubelte Uherek im Ziel.

Im Rennen der Elite reichte es für die DSW-Athletin Lisa Tertsch nach einer Zeitstrafe lediglich zu Platz 23.

TRIATHLON TEAM DSW DARMSTADT



Iohanna Uherek

# Hessische Nachwuchsmeisterschaften für das Merck-Jugend-Team beim Burgwald-Triathlon

03.08.2023 – War das Wochenende gespickt mit bemerkenswerten sportlichen Ereignissen rund um die Finals und Wettkämpfen der DSW-Triathleten, so hat die Vereinsjugend des DSW Merck-Jugendteams des DSW Darmstadt eigene Ausrufezeichen gesetzt!

In Bottendorf jährte sich zum 14. Mal der Burgwald-Triathlon. Für die Jugend ist die Veranstaltung stets von hohem Interesse, da es um die Punktewertung beim HTV-Cup geht. Fließen dort Wertungen aus vielen saisonalen Wettkämpfen ein, ging es diesen Sonntag insbesondere um die Hessenmeisterschaften der verschiedenen Altersklassen.

Begleitet und hervorragend vorbereitet von ihrem Trainer Frank Brussig, zeigten die DSW-Nachwuchsathleten beeindruckende Leistungen: 2 x Hessenmeister, 3 x 2. Plätze und 3 x 3. Plätze sowie 1 x 4. und 2 x 6, zeigen, dass sich der Verein auf einem sehr, sehr guten Weg befindet und eine tolle Jugendarbeit leistet. Adrian Hausding zeigte mit einer famosen Leitung in 55:11 Minuten mit immerhin fast 2 Minuten Vorsprung auf seinen Verfolger, dass er den Titel mehr als verdient hat. Strecke 500 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen. Pauline Leonhardt, Zielzeit 36:39 Minuten, konnte einen Schwimmrückstand von 25 Sekunden noch aufholen und beeindruckt zum Schluss mit einem Schlusssprint, der ihr 2 Sekunden gegenüber ihrer Verfolgerin sicherte. Keine leichte Aufgabe bei Streckentemperaturen von ca. 40° Celsius! Strecke 400 m Schwimmen, 10 km Radfahren, 2,5 km Laufen. Hessischer Mannschaftsmeister Schülerinnen A wurde ebenfalls der DSW Darmstadt! Platzierungen um den wie immer von der örtlichen Feuerwehr extra für den Triathlon aufgefüllten und dadurch konsequent kühl gehaltenen Wolkersdorfer Teich waren:

1. Hessenmeister Junioren männlich (Jg. 2004+2005) Adrian Hausding 1. Hessenmeisterin Jugend B weiblich (Jg. 2008+2009) Pauline Leonhardt 2. Platz Jugend A männlich (Jg. 2006+2007) Finn Sauer 2. Platz Schülerinnen A weiblich (lg. 2010+2011) losefine Leonhardt 2. Platz Schülerinnen B weiblich (lg. 2012+2013) Fritzi Würtz 3. Platz Jugend A weiblich (lg. 2006+2007) Jonna Hoppe 3. Platz Jugend B weiblich (Jg. 2008+2009) Noémi Preuschhoff 3. Platz Schülerinnen A weiblich (Jg. 2010+2011) Folkemina Sauer 4. Platz Jugend B männlich (Jg. 2008+2009) Jakob Reimann 6. Platz Schülerinnen A weiblich (Ig. 2010+2011) Klara Balzer 6. Platz Schüler B männlich (Ig. 2012+2013) Vincent Zbik 10. Platz Schüler B männlich (Jg. 2012+2013) Mariano Cortina 11. Platz Jugend B männlich (Jg. 2008+2009) Jan Scheibel

FELIX LEONHARDT





Fabian Kraft, Nils Huckschlag, Ben Cumberland, Lennart Sievers

## DSW-Teams wachsen in Tübingen über sich hinaus

24.07.2023 – Die Bundesliga-Teams des DSW Darmstadt zeigen gegen Saisonende in Tübingen noch einmal, was in ihnen steckt: Beim vorletzten Rennen der Saison verbuchten sowohl die Frauen als auch die Männer starke Ergebnisse im Team.

Dabei waren die DSWlerinnen Lucie Kammer, Jana Uderstadt, Alina Weber und Niki Buggenhout nach einer herausfordernden Saison mit Abstiegssorgen nach Tübingen angereist. Das Ziel war klar: Dem Druck standhalten und sich in einem schweren Feld durchsetzen für den Klassenerhalt. Mit jeweils persönlichen Bundesliga-Bestleistungen wuchsen mit Kammer (15.), Uderstadt (23.) und Weber (43.) gleich drei Darmstädterinnen am Sonntag über sich hinaus und sicherten so dem Team einen hervorragenden neunten Platz. Mit diesem Rückenwind

blickt das Frauen-Team selbstbewusst auf das letzte Rennen der Saison in Hannover am 2. September.

Ben Cumberland, Fabian Kraft, Lennart Sievers und Nils Huckschlag sorgten am Sonntag nur wenige Minuten später erneut für Begeisterung im DSW-Lager: Als Gesamt-Zwölfter feierte Neuzugang Cumberland einen gelungenen Bundesliga-Einstand. Mit überzeugenden Auftritten von Kraft (14.) und Sievers (19.) wurden die DSW-Männer schlussendlich starke Vierte in der Teamwertung. In der saisonübergreifenden Bundesliga-Tabelle schoben sie sich damit auf Rang sechs vor – eine ausgezeichnete Ausgangslage, um beim großen Finale in Hannover um einen Podiumsplatz zu kämpfen.

TRIATHLON TEAM DSW DARMSTADT



# Die Schule ist rum – Zeit für neue Herausforderungen!

Entdecke mit einem Bundesfreiwilligendienst beim THW neue Seiten an Dir im Bereich Technik, Verwaltung oder Öffentlichkeitsarbeit! Wir bieten dir eine 39-Stunden-Woche mit flexiblen Arbeitszeiten, 30 Tagen Urlaub und 452,-€ Taschengeld im Monat. Du kannst die THW-Grundausbildung und spannende Zusatzausbildungen absolvieren.

### Dein Kontakt zu uns:

THW-Regionalstelle Darmstadt, Eschollbrückerstr. 24, 64295 Darmstadt

06151-308750, mail: poststelle.rst\_darmstadt@thw.de www.thw-bufdi.de

## Kreis der Förderer des Schwimmsports

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr "Herz für den Sport" und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist. Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein. Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- Darmstädter Brauerei
- Darmstädter ECHO
- Merck KGaA, Darmstadt
- Sparkasse Darmstadt
- VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen möchte. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle des DSW, Tel. (06151) 71 30 77 gerne zur Verfügung.

# WASSERSPORT

# Tagesfahrt an den Otterstädter Altrhein

Wir trafen uns am 01.07. um 9 Uhr am Bootshaus und luden die Boote auf die 3 Autos, und um 10 Uhr ging es dann Richtung WSV Brühl los.

Da die Tagestour ein Rundkurs ist, konnten wir die Fahrzeuge beim Wassersportelub Brühl e.V. stehenlassen und mit den Booten dort direkt einsetzten.

Voller Energie legten wir los, überquerten zunächst den Rhein, vorbei an der Kollerfähre und fuhren dann rheinabwärts bis zur Mündung in den Otterstätter Altrhein. Mit Wind und etwas kribbeligem Wasser paddelten wir dann rund 7 km durch den Kollersee, vorbei an der Leberwurstinsel bis zum Ende des sehr schönen Rheinseitenarms.

Dort hieß es dann anlanden, die Boote das steile und sandige Ufer raufziehen und die Kajaks bis zur Landstraße tragen. Auf einer Verkehrsinsel wurden erstmal die Boote abgelegt. Mit drei Kajaks auf Bootswagen ging es dann weiter am Rand der Landstraße entlang. Auto- und Motorradfahrer schauten sehr erstaunt, dass Kajaks auf der Straße verschoben werden. Eine Bootswandertour mal anders...

Nach ca. 50 m auf der Landstraße ging es dann links ab auf einem Trampelpfad durch einen dichten Wald zum Campingplatz Reffenthal. Dort wurden die ersten drei Boote erst einmal am Strand zum Angelhofer Altrhein abgelegt und die beiden auf der Verkehrsinsel verbliebenen Kajaks nachgeholt.

In dem Bistro am Campingplatz wurden die Akkus mittels Essen und Trinken wieder aufgeladen. Nach der Stärkung ging es auf dem Wasser weiter. Nun stand wieder eine Rheinüberquerung an. Mit der ordentlichen, nicht zu unterschätzenden Strömung war es keine leichte Aufgabe, die Einfahrt auf der anderen Seite zu erreichen, ohne abgetrieben zu werden. Also musste schräg zur Fließrichtung flussaufwärts gepaddelt und



dabei traversiert werden. Aber trotz der viel heftigeren Strömung, als wir sie in unserem Rheinabschnitt kennen, meisterten alle Kanuten diese Aufgabe. Nach der Einfahrt ging es nun gemütlich auf dem Ketscher Altrhein weiter. So blieb auch Zeit, die Umgebung zu genießen und die Seele baumeln zu lassen.

Wieder am Clubhaus des WSV Brühl angekommen, wurden die Boote verladen und zurück nach Erfelden gefahren. Dort kamen wir dann um 18 Uhr sehr zufrieden an.

An dieser Stelle möchte ich Johannes Kollmann für die Organisation und wirklich schöne Tagestour danken.

Dunja Andres

## Kampf dem Wattfraß

Wer kennt ihn noch, den Wattfraß, diese historische Comicfigur aus DDR-Zeiten. mit der die Bevölkerung zum Stromsparen aufgerufen werden sollte? Auch wenn dieser lustige Kobold mit Stecker in der Hose und Isolatoren auf dem Kopf etwas aus der Mode gekommen ist, treibt er noch immer sein Unwesen – zum Beispiel bei uns im Bootshaus. Da gab es nämlich, eingelassen in die Deckenverkleidung des Aufenthaltsraumes, sage und schreibe vierzig kleine Halogenlampen mit jeweils zehn Watt. Zusammen also vierhundert Watt, die den Raum hell erleuchteten und nebenbei eine Menge Wärme produzierten, so dass die Reflektoren immer wieder zerbröselten. Kein Zustand also, weder unter Sicherheitsaspekten und schon gar nicht unter dem Gesichtspunkt des Energieverbrauchs. Daher wurde es höchste Zeit, dem Wattfraß Einhalt zu gebieten. Unter maßgeblicher Beteiligung unseres





"Hauselektrikers" Burkard und unseres Universalhandwerkers Manuel wurden nach und nach alle Transformatoren erneuert und die Halogenlampen durch LED-Birnchen ersetzt, die nur einen Bruchteil an Energie fressen. Jan, unser Modellbauexperte, spendierte passende Fassungen samt Leuchtkuppeln, die er mithilfe seines 3-D-Druckers passgenau für die vorhandenen Deckenöffnungen anfertigte. Jetzt erstrahlt der Aufenthaltsraum in neuem Licht und statt der 400 – in Worten: vierhundert – Watt werden nur noch vierzig verbraucht, ganze zehn Prozent also. Wenn das kein Fortschrift ist

Demnächst sollen auch noch die anderen Lampen im Bootshaus, in den Fluren, den Übernachtungsräumen und der Küche durch stromsparende LED-Leuchtkörper ersetzt werden, so dass zusammen mit den bereits installierten Bewegungsmeldern in den Bootshallen eine Menge Strom gespart werden kann. Da auch die Warmwasserbereitung für die Duschen seit Langem über die Thermokollektoren auf dem Dach der Bootshalle erfolgt, haben wir damit einen weiteren Schritt zur ökologischen Ausrich-

tung unseres Bootshauses gemacht. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren drei Handwerkern für die geleistete Arbeit und hoffen, dass dieser technische Fortschritt nun auch alle Besucher des Bootshauses dazu animiert, ebenfalls beim Energiesparen zu helfen. Ein wichtiges Hilfsmittel hierzu kann jeder bedienen: den Stromschalter!

### 47. VOGALONGA in Venedig am 28.05.2023

Die VOGALONGA, für jeden, der schon einmal dabei war, ein magisches Wort. 2.000 muskelbetriebene Boote, 7.000 Mitwirkende, Treffen im Markusbecken mit Ansprache und anschließendem Kanonenschuss, sämtliche Glocken in Venedig läuten. Ein tolles Ereignis. So ist es jedenfalls in meiner Erinnerung. Aber jetzt erst einmal der Reihe nach.

Die VOGALONGA, das heißt aber auch viel Vorbereitung, und das sehr früh vor der eigentlichen Veranstaltung. Im Herbst letzten Jahres kommt Birgit Reich auf die Idee, wieder einmal an der VOGALONGA teilzunehmen. Sie erklärt sich - dankenswerter

weise - bereit, die Planung zu übernehmen. So stellen sich viele Fragen:

Wer würde einen Hänger mit den Booten nach Venedig ziehen? Und welchen Hänger? Johannes Kollmann und Jörg Wohlfarth erklären sich bereit, den "kleinen" Hänger mit 2er Paddelbooten zu ziehen. Sechs 2er Paddelboote können transportiert werden. Damit ergibt sich eine maximale Teilnehmerzahl von 12 Personen. Wer hat Interesse mitzufahren? Wer kann in einem Auto mitfahren? Wer fliegt? Zelten oder in einem Mobilhome? Viele Fragen, aber auch viele Antworten. Relativ schnell wird klar, wer Interesse hat. So werden bereits Ende des



Blick auf St. Maria de la Salute



letzten Jahres die Flüge gebucht. Die Anmeldungen für Zelt bzw. Mobilhome können erst im Frühjahr gebucht werden und die Freischaltung für die Anmeldungen für die eigentliche VOGALONGA erfolgen ca. 5 - 6 Wochen vor dem eigentlichen Termin. Viel Aufwand und dir, Birgit, vielen Dank dafür, dass du nicht aufgegeben hast.

Im Laufe des Frühjahres ergibt sich dann die Frage, wer fährt mit wem in welchem Boot? Sind für jedes Boot Spritzdecken und Lukendeckel vorhanden? Zum Einsatz kommen die Vereinsboote "Parana", "Einer geht noch rein", "Einigkeit" und "Gorbi" und die Privatboote "Eisvogel" und "Wauzi". Vielen Dank fürs Bereitstellen.

Am Donnerstag vor Pfingsten ist es dann soweit. Boote laden, und Gepäck verstauen. Am nächsten Morgen - 5:30 Uhr - geht es los. Jörg zieht den Anhänger nach Venedig. Johannes startet um 7:00 Uhr. In jedem PKW befinden sich 4 Personen. Wir treffen uns zufällig am Zugspitzblick. Um 18:15 Uhr erreicht Johannes den Campingplatz

in Fusina, 1 Stunde später kommt Jörg an. Nach einem großen Hallo mit Zeltaufbauen und Mobilhome beziehen, essen wir auf dem Campingplatz in der Pizzeria. Viele Schnaken verkürzen jedoch unseren Aufenthalt im Freien.

Am nächsten Tag, am Pfingstsamstag, fährt ein Großteil der Teilnehmer mit dem Vaporetto nach Venedig, um T-Shirt und Startnummern zu holen. In Venedig gibt es keine Straßennamen sondern verschiedene Viertel mit Nummern. Nach längerem Suchen finden wir die Ausgabestelle im Viertel San Marco, auch eine Möglichkeit, Venedig kennen zu lernen.

Nach einem kleinen Stadtbummel fahren wir zurück nach Fusina, kurze Mittagspause bei den Mobilhomen. Jetzt ist paddeln angesagt. Um 13:00 Uhr fahren wir mit unseren Paddelbooten von Fusina nach Venedig. Im Kanal Giudecca sind extrem hohe Wellen, Kreuzwellen vom Schiffsverkehr. Wir biegen ab in Seitenkanäle, eine kleine Sightseeing Tour zum Genießen.

Nach einem Nachmittagsstopp fahren wir zurück nach Fusina und verabreden uns wieder im Restaurant auf dem Campingplatz.

Leider ist es wieder nicht möglich, abends noch gemütlich im Freien zusammen zu sitzen. Die Schnaken sind einfach zu lästig.

Es ist Sonntag. Heute ist der große Tag, denn heute findet die VOGALONGA statt. Eigentlich wollte ich um 6:00 Uhr aufstehen, aber auf dem Campingplatz sind sehr viele Gruppen, die auch an der VOGALON-GA teilnehmen werden (mit Ruderbooten, Drachenbooten aber keine Großkanadier). Um 5:20 Uhr weckt ein freundlicher Teilnehmer lautstark seine Gruppe, was bedeutet, dass der komplette Campingplatz wach ist. Kurzes Frühstück, um 7:00 Uhr an den Booten, mit sehr vielen anderen Teilnehmer. Los geht es über die Lagune ins Markusbecken. Die erwartete Ansprache, aber wo bleibt der Kanonenschuss? Er fehlt, nur eine Rakete mit weißem Licht steigt auf, und los geht es. Schade, dieses Mal läuten auch nicht die Glocken

Die Strecke führt uns über Burano und Murano wieder nach Venedig. Unsere Gruppe mit den 6 Booten bleibt die ganze Zeit zusammen, immer auf Sicht. Es klappt tatsächlich. In Burano machen wir eine Pause, etwas essen und trinken, die Füße vertreten

(im Schlamm). Es folgt eine Versorgungsstation mit Wasserflaschen. Die angekündigten Bananen sind wohl schon ausgegangen.

An den Ufern stehen Leute und feuern die Bootsmannschaften an. Dann erfolgt die Einfahrt nach Venedig. Polizisten regeln im Wasser die Fahrt der Boote, stoppen sie ab oder lassen sie weiterfahren, um einen besserer Durchfluss an einem Engpass zu ermöglichen. Und es funktioniert.

Vor der Kirche Santa Maria de la Salute erhält jeder Teilnehmer ein "Diploma di Participazione" und eine Medaille. Nun führt uns der Weg zum Mittagessen. Birgit hatte vorher reserviert. Auch hierfür vielen Dank.

Nach einem ausgiebigen Mahl und anschließendem Eis essen, gespendet von Johannes (auch dafür herzlichen Dank) paddeln wir gemütlich zurück nach Fusina. Die letzten Augenblicke auf der Lagune und Ausblicke auf Venedig genießt jeder auf seine Weise. 44 Kilometer sind wir an diesem Tag gepaddelt.

Nun heißt es Boote laden. Dann sitzen wir im Freien zusammen. Schnaken sind an diesen Abend nicht da. Vielleicht merke ich sie auch nicht mehr.

Am nächsten Tag, dem Pfingstmontag fahren wir zurück. Abfahrt um 9:15 Uhr.



Reinhard und Birgit



Jetzt zieht Johannes den Hänger. In Italien ist kein Feiertag. Um Rückstaus am Brenner zu verhindern, wird für LKW ab 7,5 t die Autobahn zum Brenner schon in der Ebene gesperrt. Unsere Fahrt verläuft problemlos und nach 11 1/2 Stunden sind wir wieder am Bootshaus (15 Minuten nach Jörg). Birgit und Reinhard fliegen nachmittags mit 1 1/2

Stunden Verspätung über München zurück.

Ich bedanke mich bei Birgit Reich fürs Organisieren, bei Johannes Kollmann und bei Jörg Wohlfarth für den Bootstransport und die Mitfahrgelegenheit nach Venedig. Ohne eure Unterstützung wäre die Fahrt nicht zustande gekommen.

SIGRID DRAUDT, TEXT UND BILDER

# Sommertraining

Ab 03. April 2023 bis nach Absprache; Aushang im Bootshaus

Montag 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Mittwoch 17:30 Uhr

Donnerstag 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Rudern im Gigboot

Ruder- und Paddeltreff am Altrhein

Rudern im Rennboot (Fortgeschrittene)

Rudern für Anfänger, Betreuer Manuel Jänicke

Freitag 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Paddeltreff für Kinder, Jugendliche

Betreuer: Berit Norgaard, Joost Rupprecht, Anna Herbst

Anfängertraining für Erwachsene nach Absprache. Anfragen an den Vorstand

## Unsere Frankfurter Skylinetour auf dem Main

Am Sonntag, den 23.07.2023 um 9:00 Uhr, trafen sich 6 Kanuten am Bootshaus in Erfelden um die Boote auf Anhänger und Auto zu verladen. Der Zeus meinte es gut mit uns. Es war bewölkt und nicht zu heiß. Mit 4 Kajaks auf dem Anhänger und 2 auf dem Autodach ging es dann gegen 10:00 Uhr in Richtung Offenbach. In Offenbach an der Carl-Ulrich-Brücke stießen dann noch Gaby und Christel zu uns. Wir alle machten uns nun fertig und setzten bei leichtem Sonnenschein in der Nähe des Parkplatzes ein.

Schon nach drei Kilometern erreichten wir die Offenbacher Schleuse. Leider war die kleine Sportbootschleusenkammer wegen Bauarbeiten außer Betrieb. So hieß es, alle aussteigen und umtragen. Auf der anderen Seite war das mit dem Einsteigen so eine Sache, denn die Betonkante war schon etwas höher als wir es alle gewohnt waren. Nun bewegten wir uns mit unseren sechs Kajaks in Richtung Skyline. Schön stramm

wehte uns der Wind entgegen und brachte den Main noch zusätzlich in Wallung. Wir bahnten unseren Weg zwischen den Hotel- Party- und Sportbooten vor die atemberaubende Skyline von Frankfurt. Unter den zahlreichen Brücken hindurch wurden wir alle schön durchgeschaukelt. Nach etwa zwei Stunden erreichten wir unseren Wendepunkt, den Ponton LiLu, am Licht und Luftbad Niederrad. Dort stärkten wir uns mit mitgebrachten und vor Ort gekauften Kleinigkeiten, bevor es nach etwa eineinhalb Stunden wieder stromauf Richtung Offenbach ging. Um 16:30 Uhr waren wir alle wieder am Ausgangspunkt angekommen, verluden die Boote und fuhren anschließend wieder nach Erfelden, wo die Kajaks noch geputzt und eingelagert wurden.

Wir alle danken dem Johannes für eine wirklich schöne Rundtour vor der Skyline Frankfurts.



# Einladung zur Herbstwanderung am 19.11.2023

Wir treffen uns um 10 Uhr am Parkplatz vor dem Ev. Gemeindehaus und der Bürgerhalle in Ober-Beerbach. Zieladresse fürs Navi: Pfarramt Ev. Gemeindehaus, Im Mühlfeld 3, 64342 Seeheim - Jugenheim (OT Ober-Beerbach). Die Anfahrt ist entweder über Seeheim oder über Eberstadt und Nieder-Beerbach möglich. Im Ortskern von Ober-Beerbach an der ersten Kreuzung scharf links Richtung Friedhof, Bürgerhalle und Ev. Gemeindezentrum abbiegen. Dann nach ca. 100 Metern die erste Strasse links in die Straße "Am Mühlfeld" abbiegen.

Hier ist ein großer Parkplatz auf der linken Seite. Von hier starten wir einen Rundweg um Ober-Beerbach der uns im ersten Stück ca. 8 km bis zur Mittagseinkehr um 13.15 Uhr führt. Nach dem Essen werden wir nach 4 km wieder zum Ausgangspunkt gelangen.

Für alle die aus irgendwelchen Einschränkungen direkt zum Mittagessen kommen wollen, möchten wir bitten, sich bei uns wegen der Tischbestellung vorher zu melden.

Rudolf Schäfer: 06158 6265 Email: tullaweg@gmx.de Jörg Franz: 0174 3172873 Email: franz@hwk-rhein-main.de

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und hoffen auf gutes Wetter.

Rudolf und Jörg





Übrigens ...

... liegt das Jahresprogramm 2023 im Bootshaus aus.

... Beim Verlassen des Bootshauses, egal ob zum paddeln/rudern oder zum nach Hause fahren bitte darauf achten, dass alle Türen (auch die Metalltür zum Haus) verschlossen sind. Ebenfalls ist das Wasser abzustellen.

... Beim Bedienen des Schließcoins bitte darauf achten, dass der Coin 10 – 15 Sekunden ruhig vor den Drehknopf gehalten wird. Ihn nicht daran vorbeiziehen, das führt zu Fehlfunktionen. An der Holzeingangstür nach dem öffnen den Hebel innen drehen bis sich der Schnapperriegel in der unteren Stellung befindet

... denkt bitte daran Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen umgehend dem Vorstand der Abteilung und der Geschäftsstelle des Gesamtvereins mitzuteilen

... Beiträge für die DSW-Nachrichten November/Dezember 2023 bis 15.10. 2023 senden an: E-mail: Jan.Haulsen@gmx.de. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen und bitte nicht in den Text integrieren! Bei Unklarheiten bitte meldet euch bei mir. Das erleichtert das Verfahren. Danke

# Gepäckwanderfahrt in Schweden (13.6. bis 28.6.2023)

Wenn man sich eine Karte von Schweden ansieht, fällt eine Region im Süd-Westen an der Grenze zu Norwegen auf: das Dalsland, eine Region mit mindestens genauso vielen Gewässern wie Landmasse. Für Wassersportler ist das natürlich interessant und empfiehlt sich als Paddelparadies. Von Schweden kannte ich bisher nur Stockholm und war sehr neugierig auf dieses Land mit Seen, Wäldern, Elchen und durchgehend hellen Nächten im Juni. Allerdings wusste ich auch, dass die meisten Regengebiete aus Nord-Westen kommen und das Land extrem dünn besiedelt ist. Schweden hat eine größere Fläche als Deutschland, aber nur 10 Millionen Einwohner, die vor allem in den Städten leben. Die Aussicht auf eine zweiwöchige Paddeltour in der Einsamkeit, mit Zelt, ohne fließendes Wasser und Kühlschrank beziehungsweise Strom, versprach Abenteuer, erntete aber in meinem Bekanntenkreis auch Kopfschütteln. Ich vertraute den erfahrenen DSW-Paddlern und -Paddlerinnen, die vor sechs Jahren unter Führung von Johannes schon einmal eine ähnliche Tour unternommen und überstanden hatten. Erfahrungen gab es auch durch mehrere Jugendfahrten. So fand sich eine rüstige Ü60-Gruppe (Edith, Sigrid, Henny, Heidi, Christa, Tine, Steffi, Manuel und Freddy), die im Juni zur Mitsommerzeit eine zweiwöchige Gepäckwanderfahrt im Dalsland unter Leitung vom Edith unternehmen wollte. Der Dalslandkanal ist ein Gewässersystem, das verschiedene Seen durch Schleusen und Kanäle miteinander verbindet. Es wurde im 19. Jahrhundert zum Transport von Waren angelegt. Die Fahrt musste gut geplant werden. Allein die Lebensmittelversorgung ohne Kühlschrank und Supermarkt um die Ecke war eine Herausforderung. Jede beziehungsweise jeder plante ein oder zwei Abendessen, besorgte die Zutaten und kümmerte sich um sein Müslifrühstück (geht auch mal ohne frische Milch). Ein kleiner Schock war die kurzfristige Nachricht, dass wegen der langen Trockenheit in Schweden offenes Feuer verboten war. Der spontane Kauf eines größeren Gaskochers beruhigte die Gemüter. Trinkwasser hatten wir in den sauberen Seen reichlich zur Verfügung und Strom, zumindest für die Handys, lieferten Powerpacks und Solarpanels. Die Netzabdeckung ist in Schweden sehr gut.

Ansonsten hatten wir Arbeitsteilung: Küchenchefin, Feuermeister, Barista ("Jetzt kochen wir erst mal Kaffee"), Fährenbeauftragte, Kochzubehör- und Medikamentenverwalterin, Leihautozuständige, Bootsausleiherin, usw. Wie bei den meisten DSW-Fahrten klappte das schon mal gut.

#### Am 12.6.2023 ist es soweit:

Packen eines 9-Sitzer-Busses mit Anhänger am Altrhein, Übernachten im Bootshaus und Start um 5:00 Uhr morgens am 13.6. Richtung Kiel. Überpünktlich in Kiel an der Fähre angekommen müssen wir noch warten bis zum Check-In und bis wir unsere komfortablen Außenkabinen beziehen können. Ein reichhaltiges Buffet an Bord versorgt uns mit der nötigen Energie für die kommenden Strapazen.

Mittwoch, 14.6. Die Fahrt von Göteborg nach Lennartsfors zu unserem Bootsverleiher dauert länger als gedacht. Wir bekommen dadurch schon einen Eindruck von der Landschaft, müssen unseren Plan aber ändern und die erste Nacht auf dem Campingplatz Lennartsfors verbringen. Die Schleuse schließt um 16:00 Uhr, so dass eine Weiterfahrt an diesem Tag nicht möglich ist. Die Leihboote werden genau inspiziert und ausgewählt: vier Zweierkanadier und ein Kajak, bei dem eine marode Steueranlage zuerst ausgebaut werden muss.

**Donnerstag, 15.6.** Durch die Planänderung beginnt unsere 1. Paddelstrecke mit zwei Schleusen und wird sportliche 20 km lang. Für die folgenden Tagesetappen sind seniorengerechte 15 km geplant. Nach der langen Fahrt auf dem riesigen See Lelang

sind wir froh, einen schönen Übernachtungsplatz zu finden. Die DANO Biwak-Plätze sind alle mit einer Feuerstelle, einem Holzunterstand und einem Holzhäuschen mit Plumpsklo ausgestattet. Allerdings sind die Unterstände manchmal schon von anderen Paddlern belegt. So auch am ersten Abend. Vier Berliner sind von unserer Anlandung nicht begeistert, packen spontan zusammen und flüchten mit ihren Booten. Komisch, waren wir so laut?! An diesem Abend genießen wir zum ersten Mal ein ausgiebiges Bad im See. Das ungewöhnlich heiße Wetter bleibt uns dann fast die ganze Zeit erhalten und wir können jeden Tag in den Seen schwimmen. Das Wasser ist moorig, leicht bräunlich aber glasklar, hat Trinkwasserqualität und ist ausreichend warm. Nachmittags haben wir bei unserem Picknick Elchlosung gefunden und halten die ganze Zeit nach Elchen Ausschau - leider vergeblich. Ein anderes Tier macht sich aber in dieser Nacht

an unseren Vorräten zu schaffen, so dass wir vor dem Frühstück zuerst aufräumen und den Schaden sichten müssen.

Freitag, 16.6. Um 10.00 Uhr sind die Kanadier gepackt und es kann los gehen. Die Wetterbedingungen sind wieder ideal, so dass wir gut vorankommen. Tine sucht und findet mit ihrem Kajak eine schöne Stelle zum Picknicken und abends unseren dritten Übernachtungsplatz. Eine angefütterte Stockente kommt angerannt und bettelt aufdringlich, was wir auf vielen anderen Plätzen auch erleben. Zwei andere Paddler halten dieses Mal unsere Gesellschaft aus und geben uns gute Tipps für Badestellen in dem steilen Gelände. Oft ist es auch schwer, ebene, wurzelfreie Plätze für die Zelte zu finden

Samstag, 17.6. Die nächste Paddelstrecke auf dem Lelang ist durch viele kleine Inseln und Felsen sehr abwechslungsreich. Auf manchen Felsen brüten Möwen oder



Übernachtungsplatz gefunden



Auf dem Lelang

beschützen 2-4 Junge. Die aufgeschreckten Vogeleltern versuchen uns durch Sturzflüge zu vertreiben. Schon um 12:30 Uhr erreichen wir unseren schönen Übernachtungsplatz auf der Insel Greaön und verbringen den restlichen Tag mit Baden, Lesen, Kochen, Einkaufen im nahen Bengtsfors und Sonnenuntergang beobachten. Unser Gas wird leider schon knapp, aber noch ist die Brandgefahr groß und Kochen auf offenem Feuer nicht möglich. An diesem Samstag sind viele Schweden mit Motorbooten unterwegs und feiern auch in unserer Bucht.

Sonntag, 18.6. Jetzt kommt der Wetterumschwung. Wir schaffen es noch, unsere Sachen zu packen, dann fängt es an zu regnen. Bei strömendem Regen bringen wir bei Bengtsfors einen Schleusenmarathon hinter uns: zuerst 3 Schleusenkammern, dann nach einigen Paddelkilometern noch einmal 2 Schleusen bei Billingsfors, die uns in das Gewässer Laxsjön bringen. Das freundliche Schleusenpersonal hat Mitleid mit uns total durchnässten Paddlern. Bei Dauerregen, kaltem Wind und Wellen erreichen wir erschöpft den Übernachtungsplatz auf der Halbinsel Baldersnäs. Leider hat uns auf den letzten Metern eine andere Gruppe überholt und die Schutzhütte in Beschlag genommen. Unter Tines Regie fixieren wir in Windeseile das Tarp an den Bäumen und bauen aus den Kanadiern einen Windschutz. Die Zelte werden heute dicht an dicht aufgebaut und die nassen Sachen gesichtet. Einziger Vorteil: wir können offenes Feuer machen.

Montag, 19.6. Heute ist Portage-Tag und es hat aufgehört zu regnen. Nach einigen Paddelkilometern erreichen wir ein sehr verstecktes Kraftwerk. Hier müssen wir anlanden und die voll beladenen Kanadier mit Bootswagen steil bergauf schieben. Die Suche nach der Einsatzstelle gestaltet sich schwierig, weil zu viele Kartenleser und Pfadfinder am Start sind. Dann ist aber alles ganz einfach und nach einer Stunde auf dem neuen See Svärdlang finden wir einen schönen Platz, besetzen ohne Paddler-Konkurrenz die Schutzhütte und trocknen unsere

Sachen. Der Platz heißt Trollviken und man könnte sich tatsächlich vorstellen, hier einem Troll zu begegnen.

**Dienstag, 20.6.** Kurze Tour mit Rückenwind auf dem schmalen Gewässer durch das Naturschutzgebiet. Wald – Wald – Wald und keine Menschen, aber Schnaken und andere Quälgeister. Die bleiben uns auch auf dem Rest der Reise erhalten und haben sich spezielle Opfer ausgesucht. Fenistil ist sehr gefragt.

Mittwoch, 21.6. Nach frühem Start kommt bald eine kurze Portage, die das routinierte Team schnell meistert und uns vom Svärtlang in den Västra Silen befördert. Das Gewässer wird jetzt breit und Wind kommt auf. Wir legen einen kurzen Stopp an der Schleuse von Krokfors ein, weil wir Zuchtlachs kaufen wollen. Alle sind enttäuscht, dass es diesen Lachsverkauf seit 4 Jahren nicht mehr gibt. Wir queren bei viel Wind den See und surfen, nach einer Pause neben einer Kirche, mit Rückenwind auf den Wellen. Leider kommt Regen auf und wir müs-

sen in bewährter Weise das Tarp aufbauen.

Donnerstag, 22.6. Am diesem Tag legen wir einen Ruhetag ein, starten aber um 12:00 Uhr zu einer Einkaufstour in das etwa 3 km entfernte Gustavsfors. Dort gibt es einen Dorfladen und an der Schleuse zwei Gasthöfe – die leider geschlossen haben. Wir müssen uns also die erhofften Krabben-Brötchen selbst zubereiten. Den an der Schleuse gelagerten Leihkanadiern nach zu urteilen, wird es hier in der Hauptsaison vor Paddlern wimmeln.

Freitag, 23.6. Heute ist Feiertag in Schweden und Mittsommer wird gefeiert. Wir wollen natürlich dabei sein, quartieren uns nach der Schleuse auf einer vorgelagerten Insel ein und paddeln zurück nach Gustavsfors. Zu unserer Enttäuschung ist die "große Feier" schon vorbei und wir erfahren, dass die Schweden sich eher mit ihren Familien treffen. Unsere private Feier findet deshalb in einem netten Gasthaus an der Schleuse statt.

Samstag, 24.6. Wir sind wieder auf dem Lelang und treten die Rückreise an. Die



Idyllisches Zeltlager auf der Insel Greaön

Bedingungen sind mit leichtem Rückenwind ideal, früh erreichen wir einen felsigen Picknickplatz und schnell kommen wir auch nach der Pause weiter voran. Irgendwann bemerken wir dank GPS, dass wir unser Tagesziel schon um 6 km verfehlt haben und es aus Naturschutzgründen keine Möglichkeit zum Anlanden gibt. Zurückpaddeln kommt nicht in Frage, also steuern wir unser nächstes Etappenziel auf einer Insel kurz vor Lennartsfors an.

Sonntag, 25.6. Heute gönnen wir uns einen Pausentag. Die Badefreuden werden durch den Fund eines Blutegels etwas getrübt. Mittags brechen wir zu einem kleinen Inselhopping auf, bleiben aber bei einem Kunsthandwerkerehepaar, Gitta und Peter aus Hamburg und Bremen, hängen. Gitta zeigt uns ihre Werkstatt und erläutert ihre gewebten Schätze. Wir verbringen den Nachmittag in ihrem wunderschönen Garten bei Kaffee und Zimtschnecken und erstehen reichlich Mitbringsel.

Montag, 26.6. Bis zu unserem Bootsverleiher müssen wir nur noch die eindrucksvolle Schleuse aus drei Kammern von Lennartsfors bewältigen. Es kommt starker Wind auf, wir sind froh am Ziel zu sein und genießen abends ein Abschiedsessen in einem Lokal an der Schleuse. Leider regnet es in der Nacht sehr stark und wir müssen am nächsten Morgen unsere nassen Zelte einpacken.

Bei Regen fallen uns der Abschied und die Rückfahrt nach Göteborg leicht. 150 Paddel-km auf den schönen Seen Lelang, Laxsjön, Svärdlang und Västra Silen und 13 Übernachtungen auf idyllischen Plätzen liegen hinter uns. Die Fahrt hat großen Eindruck hinterlassen. Ich werde die unglaubliche Stille vermissen, die nur manchmal durch die Rufe der Gänsesäger unterbrochen wurde.

Danke für die Organisation, die Beratung, die Führung und die tatkräftige Hilfe.

STEFFI KLEIN



Felsiger Picknickplatz – Henny mit Mittsommerkranz



Abendstimmung

# Termine September und Oktober (Rot = DKV - Gemeinschaftsfahrten aus dem DKV Sportprogramm 2023)

Datum		Fahrt/Veranstaltung	Zuständig			
0203.09.23	08:00	59. Bezirksherbstfahrt von Erfelden nach Boppard mit				
		Übernachtung in Trechtingshausen. HKV - Jubiläumsfahrt	Werner Ihl			
03.09.23 10:00		Einführungsveranstaltung für neue Mitglieder / Bootshaus	Anna Herbst			
			Mechthild Herbst			
09.09.23	10:00	Rhein Cleanup Day / Bezirk Südhessen / Kontakt: 06071 - 606417	Sonja Lauterborn			
0916.09.23		Bezirks - WW- Tour nach Prutz an den Oberen Inn				
		Meldeschluss: 28.08.23 / Anmeldung: werner.ihl(at)gmail.com	Werner Ihl			
10.09.23	10:00	Tagesfahrt auf dem Altrhein	Anna Herbst			
16.09.23	10:00	3. Gemeinschaftsdienst von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Vorstand			
23.09.23	10:00	Rundum im Großkanadier mit Picknick in Florida	NN			
24.09.23	10:00	Abpaddeln und Abrudern / Gemeinsam mit dem Bezirk				
		12:00 Uhr in Guntersblum	Werner Ihl			
29.0903.10.23		Fahrt auf dem Main / Standort: Bamberg / Meldeschluss: 23.09.23				
		Anmeldung: werner.ihl(at)gmail.com	Klaus Rohde / TSG			
14.10.23	10:00	75 Jahre HKV: Akademische Feier in Wiesbaden	Präsidium			
19.10.23	19:00	Versammlung des Bezirks Südhessen mit Terminen 2024	Werner Ihl			
		Ort: Bootshaus KC Darmstadt	Karl - Heinz Hess			
20.10.23 1	7:00 /18:00	17:00 Uhr, Vortreffen mit Mitgliedern, welche Fahrten oder				
		Veranstaltungen anbieten wollen, zur besseren Vorbereitung				
		der anschließenden Terminplanung				
		18:00 Uhr, DSW - Terminplanung 2024 im Bootshaus am Altrhein	Werner Ihl			
29.10.23	10:00	DSW - Abpaddeln und Abrudern	Manuel Jänicke			
05.11.23	10:00	HKV - Fachbereichstagung Freizeitsport	Werner Ihl			



# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

```
... unserem Clubkameraden RENÉ STEURER zum 50. Geburtstag am 01.10.2023
    ... unserem Clubkameraden Felix Leonhardt zum 50. Geburtstag am 18.10.2023
     ... unserer Clubkameradin BARBARA FUCHS zum 50. Geburtstag am 22.10.2023
   ... unserem Clubkameraden ARNFRIED MAGUNIA zum 60. Geburtstag am o6.10.2023
   ... unserem Clubkameraden DIETER NOLTHENIUS zum 71. Geburtstag am 23.10.2023
     ... unserer Clubkameradin CHRISTA DOWLING zum 71. Geburtstag am 27.10.2023
    ... unserer Clubkameradin RICARDA POEPLAU zum 72. Geburtstag am 29.09.2023
    ... unserem Clubkameraden GERHARD LORENZ zum 72. Geburtstag am 03.09.2023
  ... unserer Clubkameradin BRIGITTE STEINGÄSSER zum 74. Geburtstag am 09.09.2023
  ... unserem Clubkameraden IOHANNES KOLLMANN zum 74. Geburtstag am 13.09.2023
      ... unserer Clubkameradin Monika Stahl zum 74. Geburtstag am 13.10.2023
       ... unserem Clubkameraden KNUT JAHN zum 76. Geburtstag am 19.10.2023
  ... unserem Clubkameraden ROLF MAUL-POEPLAU zum 77. Geburtstag am 22.09.2023
     ... unserer Clubkameradin INGRID SATTLER zum 80. Geburtstag am 02.09.2023
   ... unserem Clubkameraden Dr. WERNER GEPPERT zum 80. Geburtstag am 01.10.2023
... unserem Clubkameraden WOLF DIETER VON FELGEL-FARNHOLZ zum 81. Geburtstag am 01.10.2023
      ... unserem Clubkameraden Kurt Müller zum 82. Geburtstag am 05.10.2023
     ... unserer Clubkameradin TRAUDI SCHULTE zum 82. Geburtstag am 27.09.2023
   ... unserem Clubkameraden HANS-DIETER GIESE zum 82. Geburtstag am 28.10.2023
     ... unserem Clubkameraden UWE JACOBSEN zum 83. Geburtstag am 22.09.2023
      ... unserer Clubkameradin HILDE GOEBEL zum 84. Geburtstag am 28.09.2023
     ... unserer Clubkameradin Helga Glumann zum 85. Geburtstag am 20.10.2023
   ... unserer Clubkameradin Annemarie Schacht zum 88. Geburtstag am 03.09.2023
    ... unserem Clubkameraden ARIBERT HEINRICH zum 97. Geburtstag am 28.10.2023
```

#### AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 28. April 2003)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an.

  Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens zwölf Monate.
  - Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
    - a) mit dem Tod des Mitglieds
    - b) durch freiwilligen Austritt
    - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
    - d) durch Ausschluss aus dem Club
  - Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
  - Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

#### SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten fur die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

	AASA-IS- de amonto de			Abteilungsbeiträge (zusätzlich zum Grundbeitrag)						
Mitgliedsgruppen		Gruppe	Grundbeitrag (mtl.)	Schwimmen (mtl.)	Triathlon (mtl.)	Volleyball (mtl.)				
1.	1. Beiträge:									
	Mitglieder ab 18 Jahre	M	10,00	10,00	8,00	5,00				
	Ehepartner, Witwen und Witwer	E	8,00	7,00	4,00	4,00				
	Kinder, die die Schwimmschule besuchen	Siehe separate Angebote/Preistabelle der DSW-Schwimmschule								
	Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:									
	1.Kind	K1	7,50	10,00	5,00	-				
	weitere Kinder, je Kind	K2	6,00	7,00	2,00	-				
	Aitglieder von 18-26 Jahren* in Ausbildung:									
	1.Kind	B1	7,50	10,00	5,00	3,75				
	weitere Kinder, je Kind	B2	6,00	7,00	2,00	3,00				
	Familien und Auswärtige									
	Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)		18,00	15,00	12,00	9,00 (5,00 bei 1 Erw.)				
	Auswärtige Mitglieder (jährlich)	Α	42,00 p.a.	60,00 p.a.	50,00 p.a.	-				
2. Aufnahmegebühren										
Einzelmitglieder: 30,00 Euro - Familien: 50,00 Euro										
3. Sonderheiträge										

Wassersportabteilung: Miete für Bootsplatz

Schwimmabteilung-Aktivenumlage (zusätzlich zur Abteilungsumlage) je nach Gruppenzugehörigkeit und Beschluß der Jahreshauptversammlung der Abteilung

Stand 02.01.2022

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Der Verein bittet seine Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

\*) B1 und B2 letztmalig im Kalenderjahr, in dem das Mitglied 26 Jahre alt wird.



